

OSTERMARSCH GRONAU



**ATOMWAFFEN
ÄCHTEN**

**URANANREICHERUNG
STOPPEN**

FR, 19. 4. 19

13 UHR BAHNHOF GRONAU

WWW.OSTERMARSCH-GRONAU.DE AKTIONSBÜNDNIS MÜNSTERLAND GEGEN ATOMANLAGEN

Unsere Vision:

Frieden schaffen statt Kriege vorbereiten!

Ostermarschaktionen 2019 im Münsterland

80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges bedrohen sich die Staaten noch immer mit Waffen, rüsten auf, geben Milliarden für die Rüstung aus, statt auf vertrauensvolle Beziehungen und ein friedliches Miteinander zu setzen.

Und die Krisen spitzen sich zu! Ein neuer Kalter Krieg 2.0 droht.

Das nehmen wir nicht hin! Dagegen protestieren wir!

Wir engagieren uns für Alternativen:

- **Für eine Welt ohne Massenvernichtungswaffen!**

- Keine neuen Mittelstreckenraketen in Europa!
- Keine Modernisierung der Atomwaffenarsenale!
- Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland (Büchel in der Eifel)!
- Deutsche Unterzeichnung des UN-Vertrag über das Verbot aller Atomwaffen!



- **Für Investitionen in zivile und soziale Projekte!**

- Keine weitere Steigerung des Rüstungshaushalts!
- Deutliche Reduzierung der Rüstungsausgaben!
- Investitionen in Schulen und Kitas und zivile Infrastruktur!

- **Frieden fördern statt Konflikte „anreichern“!**

- Keine Waffenexporte mehr!
- „zivile“ & militärische Urananreicherung ächten und stoppen!
- Förderung der diplomatischen & friedlichen und Konfliktlösung!

Engagieren wir uns für eine positive zukunftsorientierte Friedenspolitik!

**Machen Sie mit! Wir laden Sie ein!
Gemeinsam sind wir stark!**



Wir beobachten...

Die Krisen spitzen sich zu: Krieg und Terror in Syrien, Libyen, Afghanistan und Mali, im Irak, im Jemen und in der Ukraine. Gefährliche Militärmanöver und Truppenaufmärsche spitzen die Konfrontation zwischen NATO und Russland in Europa zu. Deutsche Soldaten und deutsche Waffen sind mit dabei.

Die USA haben den **INF-Vertrag** (Intermediate Range Nuclear Forces, Verbot nuklearer Mittelstreckensysteme) gekündigt. Sie wollen neue atomare Mittelstreckenraketen in Europa, möglicherweise auch in Deutschland, stationieren. Der Ausstieg aus einem der letzten noch bestehenden Rüstungskontrollverträge wird die politische und militärische Situation weltweit destabilisieren, ein Atomkrieg in Europa wieder planbar. Im Juli 2017 haben 122 Staaten den **UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen** beschlossen. Die Bundesregierung spricht zwar gerne vom Ziel einer atomwaffenfreien Welt, doch wenn es konkret wird, beugt sie sich dem Druck der USA und boykottiert dieses wichtige Abkommen.

Die deutschen **Rüstungsausgaben** sind 2018 gestiegen wie lange nicht mehr. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Bundesregierung will bis 2026 ihre Rüstungsausgaben mehr als verdoppeln – 2% vom Bruttosozialprodukt bedeuten mindestens 30 Milliarden Euro zusätzlich für Rüstung, die dann überall im zivilen Bereich fehlen. Auch ist die Anschaffung neuer Kampffjets geplant – ein Kriterium ist die Fähigkeit, die in Büchel lagernden US-Atomwaffen abwerfen zu können.

Deutsche Firmen wie Rheinmetall, KruppThyssen, Heckler&Koch und die L&O Holding in Emsdetten verdienen an der **Lieferung von Waffen**, die Tod und Zerstörungen bringen und Millionen auf die lebensgefährliche Flucht treiben. Sie umgehen Exportbeschränkungen. Sie produzieren Waffen im Ausland und verkaufen sie von dort aus.

Der internationale Urananreicherungskonzern Urenco liefert **angereichertes Uran** in AKW im ukrainischen Kriegsgebiet sowie an US-AKW, die Spaltstoffe für das US-Atombombenprogramm erzeugen. Nun ist eine Vervierfachung des Anreicherungsgrades auf 19,75% geplant – knapp unter die Grenze von 20% für atombombenfähiges Material.

Wir fordern...

- Keine neuen Atomwaffen! Abrüstung jetzt!
- Keine weitere Steigerung der Rüstungsausgaben!
- Keine Waffen- und Uranexporte!

- **Verhandeln** statt aufrüsten! Die Bundesregierung muss alles tun, damit der INF-Vertrag bleibt.
- Die Bundesregierung muss nun international deutlich machen: **Keine neuen Mittelstreckenraketen** auf deutschem Boden.
- Deutschland muss den **UN-Vertrag** für ein Verbot von Atomwaffen unterzeichnen und **ratifizieren**.
- Für eine neue Entspannungspolitik mit Russland: Vertrauen schaffen – als Grundlage für friedliche Beziehungen!
- Die neuen amerikanischen Standorte als „Waffenlager für einen Krieg im Osten“ – wie die Tower Barracks in Dülmen – müssen wieder geschlossen werden.

- Die vielen Milliarden sollen ausgegeben werden **für Schulen und Kitas**, sozialen Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichen Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischen Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

- Keine weiteren Waffenexporte mehr!
- Sanktionen gegen deutsche Firmen, die solche Verbote umgehen.
- Stopp der Urananreicherung und der Uranexporte!
- Die Produktion von Waffen muss unrentabel werden und auf die Produktion ziviler Güter umgestellt werden (**Konversion**).

Ostermarsch-Aktionen im Münsterland – eine Übersicht

- ➔ 19.4. Karfreitag, 13 Uhr, Gronau, Bahnhofplatz
- ➔ 20.4. Karsamstag, 14 Uhr Münster, vorm Schloss
- ➔ 21./22.4. Ostern, Friedens-Aktionskunst in Olfen
- ➔ 22.4. Ostermontag, 11.58 Uhr Dülmen, Marktplatz
- ➔ 22.4. Ostermontag, 11 Uhr Hamm, Martin-Luther-Platz